

# Kirchenmusikalisches Friedensgebet am 8. November 2024

Musik

## Einführung

Der 9. November ist in der deutschen Geschichte ein bedeutsames, ein vielschichtiges Datum. Von den Gedenktagen, die mit diesem Tag verbunden sind, seien nur zwei genannt. Im Jahr 1938 organisierten nationalsozialistische Verbände in der Nacht vom 9. auf den 10. November gewalttätige Übergriffe auf die jüdische Bevölkerung. Am 9. November 1989 wurde nach vorausgehenden friedlichen Demonstrationen die Öffnung der Mauer verkündet. Ereignisse von menschenverachtender Gewalt, aber auch von friedlicher Veränderung sind mit dem 9. November verbunden.

Am Vorabend dieses Gedenktages sind wir hier – „klangvoll vereint für Frieden und Demokratie“. In der Erinnerung an die Opfer von Menschenhass und Verfolgung singen wir für Menschenfreundlichkeit und Toleranz. In der Erinnerung an den gewaltfreien Wandel singen wir für Solidarität und Zivilcourage. In der Erinnerung an die bleibende Gegenwart Gottes singen wir für Hoffnung und kreative Liebe.

Musik

## Biblische Lesung

*Friedlich zusammenzuleben, war auch zu biblischen Zeiten eine Herausforderung. Nicht umsonst schreibt der Apostel Paulus der christlichen Gemeinde in Rom eine Reihe von Regeln – die bis heute nichts von ihrer Bedeutung und Aktualität eingebüßt haben.*

- Sprecher/in 1: Eure Liebe soll aufrichtig sein. Und wie ihr das Böse hassen müsst, sollt ihr das Gute lieben.
- Sprecher/in 2: In herzlicher Liebe sollt ihr miteinander verbunden sein und in gegenseitiger Achtung einander zuvorkommen.
- Sprecher/in 1: Setzt euch unermüdlich für Gottes Sache ein. Lasst euch ganz vom Heiligen Geist durchdringen, und steht Gott jeden Augenblick zur Verfügung.
- Sprecher/in 2: Freut euch darüber, dass ihr Menschen der Hoffnung seid. Seid standhaft, wenn ihr verfolgt werdet. Und lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen.
- Sprecher/in 1: Teilt, was ihr habt, mit den Christen, die in Not geraten sind, und seid vor allem gastfreundlich!
- Sprecher/in 2: Wenn Menschen euch das Leben schwermachen, so betet für sie, statt ihnen Schlechtes zu wünschen.
- Sprecher/in 1: Wenn andere fröhlich sind, dann freut euch mit ihnen. Weint aber auch mit den Trauernden!
- Sprecher/in 2: Streitet nicht, sondern bemüht euch in eurem Denken und Handeln um ein gemeinsames Ziel! [...]

Sprecher/in 1: Vergeltet niemals Unrecht mit neuem Unrecht. Seid darauf bedacht, allen Menschen Gutes zu tun.

Sprecher/in 2: Soweit es irgend möglich ist und von euch abhängt, lebt mit allen Menschen in Frieden.

Sprecher/in 1: Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern überwinde das Böse durch das Gute.

*(Röm 12,9–18,21 in der Übersetzung von Albert Kammermayer)*

Musik

### **Gebet**

Stärke uns, Friede,  
stärke uns den Rücken,  
dass wir aufrecht bleiben,  
in unserer Aufmerksamkeit für das Leid,  
in unserer Solidarität mit den Leidenden,  
in unserem Widerspruch gegen die Gewalt,  
in unserem Gebet für die Gewalttätigen.

Stärke uns, Friede,  
stärke unseren Seelen,  
dass wir mutig bleiben,  
in unserem Einsatz für die Menschen,  
in unserer Suche nach der Wahrheit,  
in unserem Glauben an die Gewaltfreiheit,  
in unserer Logik der Hoffnung.

Stärke uns, Friede,  
stärke Rücken und Seele,  
dass sie stark bleiben  
aus dem Beispiel des Jesus von Nazaret,  
aus dem Paradoxon des Kreuzes,  
aus der Unerschöpflichkeit des Geistes,  
aus Gott selbst.

*Stefan Voges*

Musik (z. B. Segenslied)